



Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.
Postfach 10 04 28 • D-80078 München

**DACHVERBAND DER UKRAINISCHEN
ORGANISATIONEN IN
DEUTSCHLAND E.V.**

**ASSOCIATION OF UKRAINIAN
ORGANIZATIONS IN
GERMANY**

**Об'єднання Українських
Організацій у Німеччині**

Postfach 10 04 28
D-80078 München
E-Mail: info@dach-ukraine.de
www.dach-ukraine.de

Hamburg, 21.02.2025

Betreff: Protest gegen die jüngsten Äußerungen des US-Präsidenten zur Verantwortung für den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine

Sehr geehrter ...,

mit großem Respekt für die historische Rolle der Vereinigten Staaten als Verteidiger von Freiheit und Demokratie sowie mit tief empfundener Dankbarkeit für die bisherige Unterstützung der Ukraine wenden wir uns heute mit größter Besorgnis an Sie. Die jüngsten Äußerungen des US-Präsidenten, in denen der Ukraine eine Mitschuld am andauernden russischen Angriffskrieg gegeben wird, sind nicht nur empörend, sondern gefährlich.

Die Vereinigten Staaten waren stets ein Leuchtfeuer demokratischer Werte und ein zentraler Garant für Frieden und Stabilität in der freien Welt. Die bisherige Unterstützung, die die USA der Ukraine gewährt haben, war und ist von unschätzbarem Wert. Umso bedauerlicher ist es, zu sehen, wie populistische Narrative zunehmend auch in den USA an Einfluss gewinnen – Narrative, die sich kaum von denen unterscheiden, die in den 1930er Jahren in Europa den Boden für die größten Katastrophen des 20. Jahrhunderts bereiteten.

Besonders alarmierend sind die jüngsten Aussagen des US-Präsidenten, in denen er nicht nur der Ukraine die Schuld an Russlands Aggression gibt, sondern auch den demokratisch gewählten Präsidenten der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, in einer völlig unangemessenen Weise als „Clown“ diffamiert. Es ist unwürdig und skandalös, den Präsidenten eines Landes, das sich gegen einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg verteidigt, auf eine solch respektlose und herabwürdigende Weise zu bezeichnen. Diese Worte untergraben nicht nur die moralische Autorität der Vereinigten Staaten, sondern senden auch ein gefährliches Signal an autoritäre Regime weltweit.

Mit wachsender Besorgnis beobachten wir zudem eine sich abzeichnende neue Achse Washington – Moskau. Die Ukraine und die gesamte freie Welt erwarten von den Vereinigten Staaten nicht, dass sie sich mit einem Aggressor auf eine Stufe stellen oder gar seine Narrative übernehmen. Eine Appeasement-Politik gegenüber Russland wird weder Frieden noch Sicherheit bringen – sie wird lediglich weitere Gewalt und Destabilisierung nach sich ziehen. Die Geschichte hat dies bereits mehrfach bewiesen.

Noch gravierender sind die Implikationen, die sich aus einer Haltung ergeben, welche das **Budapester Memorandum** ignoriert, das Sicherheitsgarantien für die Ukraine vorsah. Wenn die Vereinigten Staaten dieses Abkommen einfach zur Seite wischen und Sicherheitsgarantien als irrelevant betrachten, gleichzeitig aber die Abtretung ukrainischer Gebiete als einzigen Weg zum Frieden propagieren, stellt sich die Frage: **Wie gedenken die USA, Sicherheit für die Ukraine im Austausch für Seltene Erden oder andere wirtschaftliche Kooperationen zu garantieren?** Ist es das Ziel der USA, der Ukraine nur dann Schutz zu gewähren, wenn es den eigenen wirtschaftlichen Interessen dient?

Eine Politik, die auf das **Recht des Stärkeren** setzt, diskreditiert nicht nur das internationale Völkerrecht, sondern untergräbt insbesondere auch die Werte und Prinzipien, auf denen die Vereinigten Staaten selbst beruhen: **Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit**. Wenn die USA davon absehen, Russland als Aggressor klar zu benennen, und stattdessen das Recht des Stärkeren als politische Maxime propagieren, dann sehen wir eine **neue Diktatur am Horizont aufziehen** – eine Ordnung, in der Gewalt und Macht über das Recht gestellt werden.

Wir möchten zudem darauf hinweisen, dass die ukrainische Diaspora in den Vereinigten Staaten die Handlungen und Äußerungen der US-Regierung mit großer Aufmerksamkeit und kritischer Reflexion verfolgt. Millionen von Amerikanern mit ukrainischen Wurzeln haben über Jahrzehnte hinweg zur Entwicklung der USA beigetragen und erwarten mit Recht, dass ihr Heimatland nicht für die Aggression eines Diktators verantwortlich gemacht wird, sondern weiterhin die Unterstützung erhält, die es für seinen Überlebenskampf dringend benötigt.

Die Ukraine kämpft nicht nur für ihre eigene Existenz, sondern für die gesamte freie Welt. Wir appellieren an die Vereinigten Staaten, ihre Rolle als Verteidiger der Demokratie nicht zu gefährden und sich weiterhin entschlossen gegen Aggression und Geschichtsverfälschung zu stellen.

Mit besorgten, aber dennoch hoffnungsvollen Grüßen,

Rostyslav Sukennyk
Vorsitzender

Andreas Kaprocki
Stellv. Vorsitzender

Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.
Association of Ukrainian Organizations in Germany

Der DUOD ist eine zentrale Repräsentation ukrainischer Organisationen in Deutschland. Zu seinen Aufgaben zählen Koordination, Repräsentation und Interessensvertretung für in Deutschland lebende Ukrainer. Der DUOD ist eine Nachfolgeorganisation der ehemaligen Zentralvertretung der Ukrainer in Deutschland (ZVUD, München), welche nach dem Zweiten Weltkrieg eine Stimme der Ukraine war und die Interessen von ukrainischen Ostarbeitern, KZ-Häftlingen, Emigranten und ehemaligen Widerstandskämpfern vertrat. Amtlicher Sitz des Vereins ist Berlin, das Büro befindet sich in München. Der Verband besteht aus mehr als 20 gemeinnützigen Vereinen. Gegründet wurde er 2012 in Berlin und ist seit 2013 Mitglied des Ukrainischen Weltkongresses (UWC).